



# Leseprobe

Enid Blyton

## **Fünf Freunde und das Weihnachtsgeheimnis**

Ein Weihnachtskrimi in 24  
Kapiteln

---

Bestellen Sie mit einem Klick für 12,00 €



---

Seiten: 200

Erscheinungstermin: 05. Oktober 2020

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

[www.penguinrandomhouse.de](http://www.penguinrandomhouse.de)

# Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

## Zum Buch

---

### **Eine schöne Bescherung**

**Die Fünf Freunde – das sind Julian, Dick, Anne, George (die eigentlich Georgina heißt) und Timmy, der Hund. Sie schliddern von einem Abenteuer ins nächste - und das sogar zur Weihnachtszeit! Wo die Fünf Freunde sind, ist einfach immer was los!**

Die Fünf Freunde freuen sich auf fröhliche Adventszeit und gemeinsame Ferien bei Tante Alberta. Doch die alte Dame scheint nicht ganz auf der Höhe zu sein und ist neuerdings ziemlich vergesslich. Als sich dann auch noch ein paar sehr merkwürdige Dinge in der alten Villa ereignen, erwacht der Spürsinn der Fünf. Wer treibt hier eigentlich sein Unwesen? Können die fünf dem Übeltäter rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest das Handwerk legen?

Das ideale Geschenk zum Advent: Eine Abenteuer-Geschichte mit 24 Kapiteln zum Auftrennen



### **Autor**

## **Enid Blyton**

---

Enid Blyton, 1897 in London geboren, begann im Alter von 14 Jahren, Gedichte zu schreiben. Bis zu ihrem Tod im Jahre 1968 verfasste sie über 700 Bücher und mehr als 3.000 Kurzgeschichten, die in über 40 Sprachen übersetzt wurden. Bis heute gehört Enid Blyton zu den meistgelesenen Kinderbuchautoren der Welt und mit den »Fünf

Dick stand über seinen Rucksack gebeugt und wühlte nervös darin herum. Seine Mütze war ihm schräg in die Stirn gerutscht. »Wo ist nur die Taschenlampe? Ich bin mir sicher, dass ich sie eingepackt habe!«

»Lerne Ordnung, liebe sie, das erspart dir Zeit und Mühe«, tadelte Anne ihren Bruder und ließ sich in den bequemen Sitz des Reisezuges sinken. Dann holte sie ihren Kamm aus der Tasche und zog ihn durch ihr blondes Haar. Sie mochte es nicht, wenn die Haare vom Tragen der Mützen platt am Kopf lagen. »Im Übrigen wirst du sie spätestens finden, wenn wir bei Tante Alberta angekommen sind und du deinen Rucksack auspacken kannst.«

»Aber ich will sicher sein, dass ich sie dabei habe«, protestierte Dick. »Ich reise nicht ohne meine Ausrüstung, Taschenlampe, Taschenmesser, Kompass ...«

Jetzt musste Anne lachen. »Und wenn du sie tatsächlich vergessen haben solltest? Was würdest du dann machen? Die Notbremse ziehen und dem Zugführer sagen, dass du leider noch mal eben zurück nach Hause laufen musst?«

Sie griff in das Seitenfach ihrer Reisetasche und holte eine Keksdose hervor. »Hier, nimm lieber ein Plätzchen, das wird deine Nerven beruhigen.«

Dick nahm sich gleich zwei Stück und biss so gierig hinein, dass die Krümel durch das Abteil flogen. Dann ließ auch er sich wieder auf seinen Platz nieder. »Ja, ja, das würde dir sicher nicht passieren, du superordentliches Mädchen. Du weißt immer, wo du was hingetan hast.«

»Immerhin wusste ich, wo die Plätzchendose ist.« Anne grinste und biss in einen Keks. Dann wischte sie mit der flachen Hand die Krümel von den Polstern neben Dick. »Ich hoffe, dass du wenigstens weißt, wohin du deine Fahrkarte gesteckt hast, denn der Schaffner kommt bestimmt gleich.«

